

„Vielfalt“ von jugendlichen Künstlern

Gemeinsames Malprojekt von Klosterschule und Mooslandschule

Baden-Baden (vr) – Das Demokratiezentrum Baden-Württemberg bildet jedes Schuljahr Jugendliche zu sogenannten Vielfaltcoaches aus. Das Mentorenprogramm richtet sich an Schüler der Klassenstufe 8 und 9 aller weiterführenden Schulen. Im vergangenen Schuljahr haben mehrere Schüler der Klosterschule vom Hl. Grab an diesem Programm teilgenommen.

Zum Abschluss erhalten sie ein Qualipass-Zertifikat. Im Fokus dieser Ausbildung stehen persönliche Erfahrungswerte sowie praktische Übungen und Aktionen. Dabei beschäftigen sich die Jugendlichen in zwei Kurseinheiten mit den Themen Identität, Vielfalt, Gruppenzugehörigkeiten, Menschenrechte, Vorurteile und Diskriminierung, sowie Hass im Netz und Fake News. Anschließend werden sie selbst aktiv und entwickeln eigene



Sofia Raicevic und Kerstin Heidemann vor einigen der lebensbejahenden Bilder.

Foto: Rechel

Projektideen, die sie dann selbstständig mit Klassen ihrer Schule durchführen.

Sofia Raicevic, Klasse 9c, ist eine dieser Schülerinnen. Sie hatte die Idee zu einem Malprojekt, das sie an der Klosterschule und an der Mooslandschule in Ottersweier umsetzte. Unterstützt wurde sie auf der künstlerischen Ebene von SoJin Kim, Lehrerin für bildende

Kunst an der Klosterschule, und Bettina Riehle, Klassenlehrerin an der Mooslandschule in Ottersweier, einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum der Lebenshilfe der Region Baden-Baden, Bühl, Achern. Auch Maria Haas, die als Sozialpädagogin die IN VIA Schulsozialarbeit an der Klosterschule vertritt, stand ihr zur Seite. Maria

Haas hatte die Schüler überhaupt erst auf das Programm Vielfaltcoach aufmerksam gemacht und begleitete sie auch bei ihren Projekten.

Nun wurden die Ergebnisse dieses Malprojekts, bei dem jedes Kind ein Bild zum Thema Vielfalt erstellte, der Öffentlichkeit vorgestellt. Kerstin Heidemann von der Kanzlei Lesser Rechtsanwälte in Baden-Baden hat sich dafür eingesetzt, dass die Bilder bei ihnen in der Kanzlei gezeigt werden und diese die Ausstellung sponsert.

Die insgesamt 36 Bilder zeichneten sich durch fröhliche Farben aus und die Vielfalt kam unter anderem in Motiven wie Regenbogen, Hände und Gesichter mit zwei verschiedenen gemalten Hälften zum Ausdruck. „Ich wollte den Schülern möglichst viel künstlerische Freiheit lassen und habe ihnen nur die Vorgabe des Begriffs ‚Vielfalt‘ gegeben“, erklärt die engagierte Gymnasiastin Sofia Raicevic.